

„Rousseau für alle!“ So lautet das Motto für die kommenden Generationen. D.h., die Frage: Wie sollen Kinder heute wachsen? Wie soll man heute Kinder erziehen über politische- demokratische Tugenden und Menschenrechte? In Quintessens handelt es sich um die Frage: Wer bestimmt die Kriterien der Andragogik?

Offener Brief, vorab per E-MAIL.

Europäische Zentralbank (EZB)

Kaiserstrasse 29

60311 Frankfurt am Main

Rotterdam/Berlin 22. September 2013.

„EZB lässt sich von Oliver Wyman beraten“ (FAZ 21/9/2013)

Sehr geehrte Damen und Herrn,

nach Informationen der Frankfurter Allgemeinen Zeitung werden in der Bilanzprüfung von 130 europäischen Banken wie die Europäische Zentralbank (EZB) die Beratungsgesellschaft **Oliver Wyman** zur Seite stehen. Dies verlautete am Freitag aus Finanzkreisen. Weder die EZB noch Oliver Wyman wollen diese kommentieren. Bitte beachten Sie dabei das bei Ihrer Hauptaufgabe, die Kaufkraft des Euro und somit Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten, Gesetze nicht wie Würste sind worüber man besser nicht wissen möchte von wem diese gemacht werden, wie durch den ehemaligen niederländischen Minister Donner, und heutigen Vorsitzenden des niederländischen Staatsrats, im Jahre 2011 enthüllt wurde, wobei er Otto von Bismarck aus dem 19ten Jahrhundert zitierte. („Pressefreiheit“ 3. Mai 2011). Entschuldigung, aber Gesetze brauchen Aufklärung des heutigen Mehrheitsprinzips durch die Rede- Dialog- und Meinungsbildungsprozesse. Bei der Beratung durch Oliver Wyman muss es sich in Quintessens um die Pflicht dem Gemeinwohl zu dienen handeln, und nicht die „Partikularinteressen“ der Reichen der EZB. Das bedeutet das **Oliver Wyman**, als intelligenter Vordenker bei der Beratung der EZB, auch die Pflicht hat, den intelligenten Vordenkern des anonymen Volks, d.h., die Kunden der deutschen Landesbanken, vorab zu konsultieren in Übereinstimmung mit der Tugend der Demokratie vom Geiste der Gesetze von Montesquieu.

Zitat: *„Oliver Wyman wird die EZB nun in der Organisation und Strukturierung der Bilanzprüfung beraten. Dabei steht die Umsetzung der Prüfung im Vordergrund“.* **Ende des Zitats**

Das heißt, Oliver Wyman muss dafür erst die Idee des allgemeinen Willens von Rousseau (La volonté générale) konsultieren. Das ist auch in den Niederlanden passiert. Das ist die Ursache warum die Haager Regierung in den Niederlanden plötzlich die geplanten Probebohrungen bis mindestens Anfang 2014 verschoben hat: **„Niederlande schieben Fracking- Pläne auf“** (FAZ 20.September 2013).

Zitat: *„Dabei steht die Umsetzung der Prüfung im Vordergrund. Für alle Banken sollten möglichst einheitliche Bedingungen gelten.“* **Ende des Zitats.**

Aber das bedeutet wieder „Einheitswurst“ genau wie man das mit unserer wunderschönen europäischen Münze getan hat. Das will Keiner!

Zitat: *„Die Prüfung muss also in allen Ländern vergleichbar strukturiert sein. Das betrifft zum Beispiel die Fragebögen, die Banken und nationale Aufseher ausfüllen müssen.“* **Ende des Zitats.**

Im Prinzip handelt es sich hier um die Pflicht der im Jahre 1848 abgezwungen Versammlungsfreiheit für die Meinungsbildungsprozesse, anstelle der heutiger freien Meinungsäußerung, durch intelligente Vordenker des anonymen Volks über Gesetze, Gesetzesänderungen, Kriegführen und übrige politische Angelegenheiten, wieder zu praktizieren.

In Quintessens bedeutet das, das vorab an diese neuen Bankregeln durch eine (digitale) exemplarische Entscheidung oder Protokoll (Lat. „quaestio disputata“) *alle Argumente, alle Fakten alle Zahlen und Einschätzungen* auf den Tisch gebracht

werden müssen. (Die Bürgerbewegung Stuttgart 21: Der Magister Dr. Heiner Geißler in der Süddeutsche Zeitung 7/10 und 13/10/10). Es ist dann auch Stuttgart 21 die die Kriterien der Idee des allgemeinen Willens (**La volonté générale**), von dem in der neutralen Schweiz geborenen Rousseau, wieder ans Tageslicht gebracht hatte. Es handelt sich dabei um den Meinungsbildungsprozess, anstelle populistischer Meinungsfreiheit der „public intellectuals –d.h., „Meinungsmacher“, um vorab an neuen Gesetzen, Gesetzesänderungen, Kriegführen und übrigen politischen Angelegenheiten *alle Argumente, alle Fakten alle Zahlen und Einschätzungen* auf den Tisch zu bringen. Diese Tatsache macht den modernen Populismus von Freundesdiensten der Parteipolitik, Lobbyisten und „public intellectuals“, unmöglich. D.h., unser heutiges Misstrauen gegen Brüssel und Strassburg richtet sich nicht gegen die Menschen die in den Institutionen und Parlamenten arbeiten, sondern gegen das gesamte System der sogenannten Meinungsfreiheit. D.h., Meinungsfreiheit ohne Formelle **„quaestio disputata“**. D.h., ohne alle Argumente, alle Fakten und alle Zahlen, sowie die Einschätzungen von neuen Gesetzen und Gesetzesänderungen zu kennen.

Zitat: *"Intoleranz und Hass sind nicht das dringendste Problem. Das dringendste, das erbärmlichste, das schändlichste und das tragischste Problem ist das Schweigen".* **Ende des Zitats** von Rabbi Joachim Prinz („Prinz und King“ von David Jüng wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg FAZ 26. August 2013).

Bitte beachten Sie dabei das die Idee des allgemeinen Willens von Rousseau (**La volonté générale: Menschenrechte 1789, Artikel 6**) der Orientierungspunkt ist für die Macht der Masse. Für alle individuellen Menschen in der ganzen Welt hat dieser Gemeinwillen von Rousseau („La volonté générale“) für alle individuellen Menschen die gleiche Bedeutung. D.h., die Pflicht des Staates dem „allgemeinen Wohl“ (intérêt général) zu dienen, durch vorab Aufklärung durch Konsultierung über neue Gesetze, Gesetzesänderungen, Kriegführen und übrige politische Angelegenheiten alle Argumente, Fakten, Zahlen und Einschätzungen auf dem Tisch zu bringen.

Diese Kenntnis, über die Idee des allgemeinen Willens von Rousseau ist die einzige Möglichkeit für das anonyme Volk um bei den heutigen wichtigsten existentiellen demografischen Fragen in der menschlichen Geschichte: „Wie groß ist die Tragkraft der Erde in Bezug zum Bevölkerungswachstum und der verfügbaren Nahrung und den übrigen natürlichen Ressourcen?“, zu verlangen das alle Argumente, alle Fakten alle Zahlen und Einschätzungen auf den Tisch kommen. Hierbei handelt es sich um die sogenannte Hungergrenze.¹

Mit anderen Worten auch die Kunden der Banken brauchen einen runden Tisch, genau wie in Stuttgart 21, bevor Sie ins blaue hinein wichtige Änderungen für das veränderte Leistungsmodell für Ihre Girokonten der deutschen Landesbanken geräuschlos akzeptieren und bevor Sie ohne zu wissen Investieren in unerwünschte Bankprodukte. Zum Beispiel in die chemischen Waffen oder GENOMICS und was meiner Meinung nach in unserem Umgang mit der Wirklichkeit nicht stimmt.² Zu Ihrer Kenntnisnahme übersenden ich Ihnen in der Beilage eine Abschrift meiner Schreiben an die Deutsche Bank AG in Frankfurt darüber: **„Wir brauchen einen runden Tisch zur Anlageberatung“** (FAZ 8.September 2013). **Beilag I** <http://www.gentechvrij.nl/plaatjesgen/Rob130908WirbraucheneinenrundenTisch.pdf>

¹ Es handelt sich hier um die sogenannte Hungergrenze welche in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts durch die unnatürliche Getreide Revolution, besser bekannt als die grüne Revolution, durch Agrartechnik verschoben worden ist. Damals hatten wir 2.2. Milliarden Menschen bis den heutigen 7 Milliarden, gleich die weltbekannte Hockeystick-Kurve des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Es sieht aus, als ob wir eine neue Hungergrenze erreicht haben. Prof. Dr. Ir. Louise Fresco, der ehemalige FAO Assistent Direktor-General der Abteilung Landwirtschaft, aus dem technischen Agrarleitland Niederlande, nannte dieses extreme Bevölkerungswachstum eine der größten, aber am wenigsten geschätzten Erfolge, der Agrartechnik. (Huizinga Lecture 1998).

² **Zitat:** *„Wenn in unserem Umgang mit der Wirklichkeit etwas nicht stimmt, dann müssen wir alle ernstlich über das Ganze nachdenken und sind alle auf die Frage nach den Grundlagen unserer Kultur überhaupt verwiesen. Erlauben Sie mir, bitte, daß ich noch einen Augenblick bei diesem Punkt bleibe. Die Bedeutung der Ökologie ist inzwischen unbestritten. Wir müssen auf die Sprache der Natur hören und entsprechend antworten. Ich möchte aber nachdrücklich einen Punkt noch ansprechen, der nach wie vor weitgehend ausgeklammert wird: **Es gibt auch eine Ökologie des Menschen.** Auch der Mensch hat eine Natur, die er achten muß und die er nicht beliebig manipulieren kann. Der Mensch ist nicht nur sich selbst machende Freiheit. Der Mensch macht sich nicht selbst. Er ist Geist und Wille, aber er ist auch Natur, und sein Wille ist dann recht, wenn er auf die Natur hört, sie achtet und sich annimmt als der, der er ist und der sich nicht selbst gemacht hat. Gerade so und nur so vollzieht sich wahre menschliche Freiheit“* **Ende des Zitats.** Rede von Papst Benedikt XVI, im Bundestage in Berlin am 22.09.2011.

Dazu sagte er das **„das Mehrheitsprinzip nicht ausreicht, ist offenkundig“**. Wenn das Mehrheitsprinzip nicht ausreicht was bleibt dann übrig? Das kann nur der „volonté général“ von Rousseau, zusammen mit dem „conatus“ und Vollkommenheit von Spinoza, gewesen sein wie das in den ersten Menschenrechten von 1789 von Marquis Lafayette aufgenommen wurde. Die Geniale Rede von Papst Benedikt XVI an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in Berlin am 22 September 2011. <http://www.gentechvrij.nl/plaatjesgen/robpausduitsetaal.pdf> German <http://www.gentechvrij.nl/plaatjesgen/robpaus.pdf> Englisch

Damit möchte ich zum Ausdruck bringen, das die Frage an den Europarat in Straßburg, Vorsitzender Herr Thorbjørn Jagland nach der „volonté générale“ von Rousseau meiner Meinung legitim ist: „Warum ist der allgemeine Wille von Rousseau die Perfektionierung dem Gemeinwohl zu dienen nicht in die heutigen Menschenrechte, laut UNO Charta aus dem Jahr 1948 eingebracht, wie das im Jahre 1789 der Fall war?“

Ihrer Antwort entgegen sehend, verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung. Ihr Diener für das allgemeine öffentliche Wohl*.

Stiftung zur Vorbeugung des Missbrauchs durch Genetische Manipulation. (VoMiGEN).

Robert A. Verlinden.

Teilnehmer der „GMO Free Europe Conference“ 4- 5. September 2012. Verlinden ehemaliges Vorstandsmitglied bei „Platform Biologica“. Ehemaliges Mitglied des Beirats der Kontrollstelle „SKAL“ des privaten Logogramms „EKO“ und ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Vereinigung für Öko -bioladen in die Niederlande (VWN). Er ist Gründer der Stiftung zur Vorbeugung des Missbrauchs durch Genetische Manipulation.(VoMiGEN). Beim Wahlkampf Kandidat 17 der ehemaligen "Bürger-Liste" statt „Partei-Liste“ www.lijst14.nl ,und Kandidat Nr.1 der ehemaligen www.lijst11.nl. Beide politischen Bewegungen sind im Jahr 2006 und 2010 in den Niederlanden durch die unabhängige westliche Presse Freiheit, d.h., Freiheit zu schweigen, anstelle die Pflichten der Erklärung über die Prinzipien journalistischer Arbeit die „Code de Bordeaux“ von 1954 zu respektiere, tot geschwiegen und durch den Staat und den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg diskriminiert. Bitte sehen Sie Jurisprudenz: „Verlinden (II) gegen die Niederlande“ Petition nr.35911/09 EMRK-LNld11.OR (CD1). AVS / fme den 8. August 2011. <http://www.gentechvrij.nl/plaatjesgen/robverlgegnnl.pdf>

Beilage: Schreiben an die Deutsche Bank AG in Frankfurt